

22 Fragen an Markus Stillger

Der Fragebogen als Gesellschaftsspiel – wenn Tageszeitungen oder Hochglanzmagazine Prominente zum teils heiteren, teils heiklen Kreuzverhör bitten, kommen Fondsmanager nur höchst selten zu Wort. DER FONDS ändert das



Markus Stillger

Der 1962 in **Kirberg** im Landkreis Limburg geborene Hesse studiert nach Abitur und Wehrdienst Wirtschaftswissenschaften in Gießen. Noch während des Studiums gründet er 1986 mit seinem Partner Armin Stahl in Limburg die Stillger & Stahl Vermögensverwaltung, die sich neben der Kapitalanlage auch frühzeitig darauf spezialisiert, Fonds an Privatanleger zu vermitteln. Im Juni 2003 folgt die Gesellschaft **MB Fund Advisory**, die insgesamt vier bei Hauck & Aufhäuser aufgelegte Investmentfonds berät. Dabei handelt es sich um die Aktienfonds **HAIG MB Max Value** und **HAIG MB S Plus**, den Rentenfonds **MB Flex Plus** und den Mischfonds HAIG MB Max Global. Alle vier Fonds zusammen kommen derzeit auf ein Volumen von 135 Millionen Euro.

HAIG MB MAX GLOBAL



Trotz hoher Verluste im Krisenjahr 2008 liegt der Fonds klar vor der Konkurrenz

1. Ihre erste prägende Erfahrung zum Thema Geld?

Als ich acht Jahre alt war, hat mein Großvater mich mit zur Bank genommen. Im Schaufenster stand ein Schild „Festgeld 5 Prozent“. Mein Großvater sagte zum Bankdirektor „Entweder es gibt 6 Prozent, oder ich hebe das Geld ab.“ Und es gab 6 Prozent. Von diesem Moment an wusste ich – im Leben kannst Du immer verhandeln

2. Wie haben Sie Ihr Studium finanziert?

Über klassische Knochenarbeit auf dem Bau und Börsengeschäfte. Ein paar Freunde haben mir gegen eine kleine Gewinnbeteiligung Kapital zur Verfügung gestellt, was Mitte der 80er Jahre ganz gut funktioniert hat

3. Haben Sie ein berufliches Vorbild?

Warren Buffett und den leider kürzlich verstorbenen **Reinfried Pohl**

4. Die unsinnigste Börsen-Theorie, die Ihnen je untergekommen ist? Buy and Hold gilt in der heutigen schnelllebigen Zeit nicht mehr – für eine gute Firma gilt das immer!

5. Welches Buch sollte jeder Fondsmanager gelesen haben?

Ein Fondsmanager sollte keine Bücher lesen, sondern sich mit den Unternehmen beschäftigen, in die er investiert hat

6. Wie motivieren Sie sich, wenn Sie mit Ihrem Fonds einmal hinter der Konkurrenz zurückbleiben? Da bleibe ich entspannt: Erstens weiß ich, dass mit Gewalt gar nichts geht und zweitens zeigt die Erfahrung, dass sich das irgendwann auch wieder umkehrt

7. Und die Belohnung, wenn Sie alle anderen abgehängt haben?

Der Blick auf den Depotauszug, da mein eigenes Geld komplett in unseren Produkten investiert ist

8. Ihr bislang schönstes Erlebnis als Fondsmanager? Als Investor eine Aktie zum Preis von einem Euro zu entdecken und sie auf dem Weg zu 25 Euro zu begleiten. Das ist uns bis heute zweimal gelungen und beim dritten Mal sind wir gerade auf dem Weg

9. Worüber haben Sie sich in jüngster Zeit so richtig geärgert?

Über meinen Steuerbescheid. Nicht über die Steuern, die ich zahlen muss, sondern über die Komplexität, die mittlerweile mit diesem ganzen Thema verbunden ist

10. Und wem würden Sie gern einmal gehörig die Meinung sagen?

Da gibt es viele. Auf dem Treppchen ganz oben steht aktuell **Sepp Blatter**, gefolgt von **Franz-Peter Tebartz-van Elst** und **Klaus-Peter Müller**, unter dessen Führung die Commerzbank-Aktie den Weg von 25 Euro auf einen Euro gegangen ist

11. Was sammeln Sie? Jeden Tag neue Erfahrungen

12. Wann schalten Sie Ihr Handy aus?

Mein Handy ist über 18 – das schaltet sich manchmal selbst aus

13. Wem folgen Sie auf Twitter? Was ist Twitter?

14. Ihre liebste TV-Serie? Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs

15. Und wo schalten Sie sofort ab? Diese Sendungen schalte ich gar nicht erst ein – eine Aufzählung hier würde den Rahmen sprengen

16. Was weckt eher Ihre Leidenschaft – Fußball oder Rockmusik?

Ganz klar Fußball – ich bin leidenschaftlicher Anhänger des 1. FC Nürnberg und der deutschen Nationalmannschaft

17. Welches Spiel haben Sie jüngst besucht?

Deutschlands historisches **7 zu 1** gegen Brasilien in Belo Horizonte

18. Auf welchen Luxusartikel würden Sie nur ungern verzichten? Alle Gerätschaften, die es mir ermöglichen, weltweit und in Realtime Nachrichten und Börsendaten zu verfolgen

19. Und wofür würden Sie notfalls sogar Ihr Konto überziehen?

Für nichts auf der Welt – Kontoüberziehung ist „wasted money“

20. Wein oder Bier zum Essen? Beides – erst Bier, dann Wein

21. Welches Hilfsprojekt haben Sie jüngst finanziell unterstützt? Ich habe in meiner Heimatgemeinde **Niederbrechen** auf eigene Kosten ein DFB-Minispielplatz gebaut

22. Wo wollen Sie leben, wenn Sie einmal nicht mehr Fondsmanager sind?

Wahrscheinlich werde ich irgendwann waagrecht aus meinem Büro im **Max-Value-Tower** getragen, von daher erübrigt sich die Frage. Ansonsten kommt nur **Camps Bay** in Südafrika in die Verlosung